



Praxisfälle Tiere

Fall 1:

Tier: Hund, 7 Jahre, 12 kg. 2mal geworfen.

Ständiger Harndrang - ärztlich abgeklärt - es sind keine körperlichen Ursachen zu finden

Einziger Befund: extrem langer Enddarm

Vor 2 Jahren wurde er in einem Jahr 2 x von einem Auto angefahren. Er wurde operiert, seitdem hat er mit der Hüfte Probleme. Des Weiteren hat er ein Nierenleiden.

Nun kommt der Tierhalter zu mir und sucht eine alternative Unterstützung.
Wie?

Fall 2:

Eine 23 Jahre Stute (Pferd) ist mit unterschiedlichen Lebenssituationen restlos überfordert. Sie hat Durchfall und lässt keinen Reiter auf sich reiten.

Wenn das Pferd alleine auf die Koppel kommt, ist sie rundum zufrieden.

Sobald ihr Nachwuchs mit 4 Jahren auf die Koppel kommt, wirkt sie innerlich aufgewühlt und ist nicht mehr wieder zu erkennen.

Nun kommt der Tierhalter zu mir und sucht eine alternative Unterstützung.
Wie?



Fall 3:

Hund 4 Jahre alt, 15 kg, hatte eine Bandscheiben OP im Lendenwirbelbereich
Nach einem halben Jahr bekam er einen Tinnitus – dieser ist tierärztlich
abgeklärt.

Vor einem halben Jahr kam es zu heftigen Schwindelanfällen, die bis jetzt
anhalten, in der Nacht schläft er unruhig.

Und außerdem hat der Hund eine Schilddrüsenunterfunktion, also eine
tierärztlich diagnostizierte Hashimoto-Krankheit.

Nun kommt der Tierhalter zu mir und sucht eine alternative Unterstützung.
Wie?

Fall 4:

Eine 12 Jahre alte Katze hat einen Gehirntumor.

Der Tumor löste - vorerst unbemerkt - wochenlanges Kopfweg aus, das sich
in Form von Aggressivität auswirkte. Durch den Tumor sieht die Katze am
linken Auge nichts mehr. Es wurde eine OP gemacht, bei der ihr unter
Narkose die Schädeldecke im zuständigen Bereich geöffnet wurde, um zu
sehen wieviel von dem Tumor entfernt werden konnte, ohne dauerhafte
Schäden dadurch zu verursachen. Die Operation war ein Teilerfolg. Der
Tumor begann aber wieder zu wuchern. Es wurde mit einer Chemotherapie
fortgesetzt, mit sehr mäßigem Erfolg. Nun wurde die Chemo beendet.
Die Lebenserwartung laut der behandelnden Ärzte ist zwischen einem
halben und 3 Jahren, je nachdem wie stark der Tumor wuchert.

Nun kommt der Tierhalter zu mir und sucht eine alternative Unterstützung.
Wie?